

Product Placement

Product Placement: Ein Kunstwerk, eine Aktion, ein Kunstwerk. Product Placement. Kunst schafft Produkte, Kunst bringt Kunstwerke hervor. Art is somewhere. Kunstwerke brauchen Raum, müssen plaziert werden. In den „fabrics of society“. Product Placement: eine Einladung.

Bitte fühlen Sie sich frei, einen Ring aus Ursula Grosers Rattenfänger-Installation zu nehmen, selbigen in einen Plastiksack, den Sie von Hubert Nitschs „Raum im Raum“-Installation abreißen, zu stecken, das gewählte Produkt auf die Waage zu legen und nach Bezahlung des angezeigten Preises das neue Kunstwerk nach Hause zu tragen.

Wenn Sie das tun, tun Sie wenigstens drei Dinge gleichzeitig:

* Sie tragen Kunst nach Hause, „Kunst zum Kilopreis“. Sie halten einen Gegenstand in Händen, der kein Alltagsgegenstand ist. *Melior est conditio possidentis*. It is at least something to take home in your hands, if not in your hearts or heads. Der Protest des Unnützen gegen das Zweckgebundene. Die Freiheit des Undefinierten gegenüber dem Konsumierbaren. Kunst, die sich wiegen und kaufen, halten und behalten läßt.

* Sie verändern die Kunstwerke von Ursula Groser und Hubert Nitsch. Die Künstlerin und der Künstler haben keinen Einfluß darauf, wie sich ihre Installationen durch die Mitwirkung der Besucherinnen und Besucher verändern. Sie sind Teil von „Kunst im Fluß“, „art in the making“ oder auch: der Dekonstruktion von Konstruiertem. Durch Ihre Beteiligung wird Grosers Rattenfänger-Opus erst recht ein Ausdruck der „bewegten Massen“ und Nitschs Raum-Inszenierung um so mehr eine Mahnung an Transparenz und Fragilität.

* Sie folgen einer Regel und tun, was man Ihnen vorschlägt. Sie werden Teil eines vorgegebenen Musters, bewegen sich als Teil einer wie auch immer elitären Masse und hinterlassen Ihre Spuren anonym, inkognito. Wir wollen uns ja nicht in den sprichwörtlichen Sack lügen: Sie lassen sich manipulieren und bezahlen dafür. Sie sind Teil eines Kunstwerks, das sich auf einem Markt behaupten muß, der von unsichtbaren Händen gelenkt wird. *Invisible hands*. *Les mains sales*. Mit diesen Händen wird Kunst plaziert.

Kurz: Sie haben alles in der Hand. Sie können den Unterschied machen. So entsteht ein neues Kunstwerk. Sie tragen es nach Hause; Sie hinterlassen es. Sie haben es geschaffen. Sie haben es verändert. Sie haben es plaziert. Sie haben sich plaziert. Product Placement.